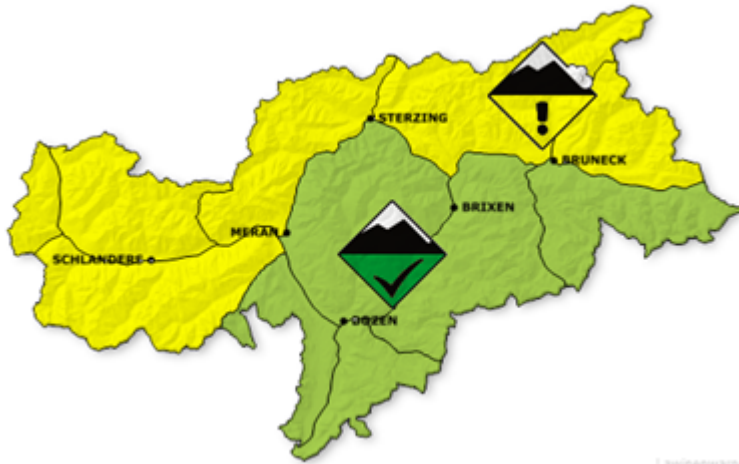




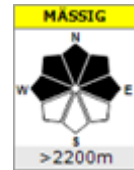
Prognose der Lawinengefahr für **Dienstag 24. Januar 2017**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Montag 23. Januar 2017

LOKAL HEIMTÜCKISCHER SCHNEEDECKENAUFBAU



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



Lawinengefahr

Im Norden und Westen des Landes herrscht MÄSSIGE Lawinengefahr der STUFE 2. Speziell entlang des Alpenhauptkammes und am Ortler kann die Situation lokal noch kritisch sein. Ausgelöste Lawinen vom Wochenende bestätigen das aktuelle Altschneeproblem. Die Altschneedecke hat einen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Ihn gilt es zu bedenken, dementsprechend sollte man vorsichtig und zurückhaltend unterwegs sein und Steilhänge meiden. Mögliche Lawinen sind meist nur klein, in schneereicheren Gebieten und auf Gletschern sind auch unerwartet große Lawinen möglich. Im südexponierten Gelände findet man das Altschneeproblem vor allem hochalpin, in den übrigen Expositionen findet man Schwachschichten schon oberhalb von etwa 2200 m. An Übergängen von wenig zu viel Schnee ist es einfacher Lawinen auszulösen, weil hier die Schwachschichten näher an der Oberfläche liegen.

Im restlichen Land kann man von GERINGER Lawinengefahr ausgehen. Dort liegt sehr wenig Schnee, damit gibt es nur vereinzelte Gefahrenstellen.

Zuverlässigkeit der Prognose: 90%

Allgemeine Situation

Die Schneehöhe auf den Bergen ist deutlich unterdurchschnittlich. Entlang des Alpenhauptkammes liegt mehr Schnee, Richtung Süden ist die Schneebedeckung mager. Überall wurde der Schnee deutlich vom Wind und den anhaltend tiefen Temperaturen beeinflusst. Exponierte Schneeoberflächen präsentieren sich entweder hartgepresst und eisig oder abgeblasen und schneefrei. In geschützten Zonen trifft man aber auch auf Schneeoberflächen aus Pulverschnee oder mit dünnen Krusten.

Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet